

Brockes, Barthold Heinrich: Sonnen-Licht (1736)

1 Jm Herbst, bey einer mehrentheils bedeckten und be-
wölckten Luft,
2 Stand ich an einem glatten Wasser, das Rohr und schwan-
3 In einer angenehmen Landschaft. Das still' und klare
4 Doch nur in schwach-und grauem Lichte. Ein sanfter zwar,
5 Der nicht allein die Luft erfüllte, der auch die Bäum' und
6 Und, wo nicht gantz, doch guten Theils, der Landschaft
7 War allenthalben ausgespannt. Was man noch sah, war
8 Es wirckte die sonst helle Gegend dem, der sie jetzt voll
9 Mit einer schleichenden Gewalt,
10 Fast eine Dämmerung im Gemüth.
11 Ich schlug demnach von ungefehr, betrübt, die Augen vor
12 Jedoch nicht zwo Minuten lang. Darauf erhub ich ihre
13 Geschwinde wieder in die Höh'. Allein wie sehr entsetzt'
14 Als ich, mit fast geblendetem und gantz für Lust erstaunten
15 Der Landschaft gantzen Stand verändert, erleuchtet, ja
16 Erheitert und verklähret sah! Es nahm ein angenehm
17 Mein Hertz, mein gantzes Wesen ein.

18 Es ließ Feld, Wiese, Berg und Thal mit Anmuth nicht
19 Von einem hellen Meer von Glantz nicht nur umgeben
20 Es schien, in einem bunten Lichte, die Welt ein irdisch
21 Was ich, vor einem Augenblick, noch kalt gesehen und
22 Sah' ich nunmehr erheitert, warm, und in gefärbtem
23 Des schwancken Schilffs polirte Blätter, der glatten Bin-
24 Sah man, da es der Sonnen Glantz, mit seinem heitern
25 Nicht minder die belaubten Bäume, zusammt den Blu-
26 Die Schönheit in der Fluht verdoppeln, und sich im kla-
27 Kurtz eine warm' und laue Klarheit und eine licht' und
28 Bedeckt', umgab, befloß, durchstrahlte die gantze Gegend,

29 Ich stutzt und freute mich von Hertzen. Was werden
30 Für Wunder nicht bey uns gewircket! rief ich, für Freu-

- 31 Wie wird, durch sie, die gantze Welt belebt, erqvickt,
32 Und, fuhr ich fort bey mir zu dencken: dieß wircket eine
33 Was muß vor Anmuth, Pracht und Licht und Herrlichkeit
- 34 Wenn dort in jenen Himmels-Höh'n, nach diesem Leben,
35 Jm Stande sich befinden werden, von Sonnen, welche
36 Die Wirckungen zu sehn, zu fühlen? Mich nimmt ein
37 Wenn ich an solchen Glantz gedencke. Dies Dencken mehrt
38 Und ist mir, als ob ich darüber schon in Gedancken see-

(Textopus: Sonnen-Licht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5464>)